

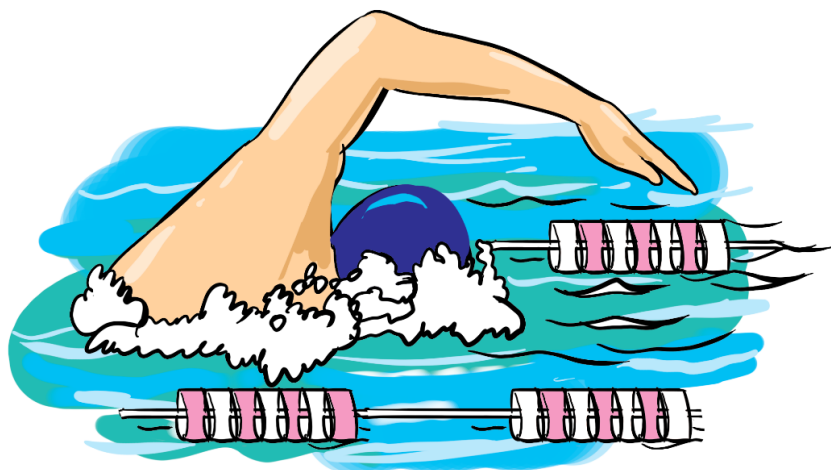


# Schwimmhallen geflüster

## Nr. 5

September 2019

Inhaltsverzeichnis	Seite
Was war los im letzten Vierteljahr mit vielen Fotos und ausführlicheren Wettkampfberichten	2
Veranstaltungen u. Termine abseits vom Beckenrand	17
Kaderehrung und Jugendsitzung	





## Was war los im letzten Vierteljahr – ein kurzer Rückblick

Während die einen im Urlaub am Strand lagen, trainierten unsere Masters für die Weltmeisterschaften der Masters vom 05.08. bis 18.08.2019 in Gwangju (Südkorea) oder für den Landesentscheid des Deutschen Mannschaftswettbewerbs Schwimmen der Masters am 21.09.2019 in Chemnitz.

Auf den nachfolgenden Seiten gibt's einen ausführlichen Bericht unserer Weltmeisterschaftsteilnehmer, hier schon mal die Ergebnisse:

Werner Schnabel (AK 80):	3x Gold	(100m, 200m, 400m Freistil)
	1x Silber	(800m Freistil)
Robin Goldberg (AK 30):	7. Platz	(100m Rücken)
Phil Goldberg (AK 30):	6. Platz	(200m Schmetterling)
	9. Platz	(50m, 200m Rücken)

## **Stauseespektakel in Cossebaude und es war weder kalt noch hat es geregnet!**

Am 31.08.2019 fand unser Stauseespektakel mit dem 37. Einzelzeitschwimmen, dem 39. Langstreckenschwimmen um den Stausee-Pokal und dem 4. Stausee-Teamschwimmen statt.

Man mag es kaum glauben, aber diesmal wurden wir endlich mit Hitze (27 °C), Sonnenschein (10 h) und Wassertemperaturen jenseits der Frostgrenze (24 °C) während des ganzen Wettkampfs verwöhnt. Nach dem kalten Wetter beim Anbaden am 04. Mai konnte das Wetter am 31. August ja nur besser sein. Mit 216 gemeldeten Aktiven und insgesamt 258 Starts belegt dieses Stauseespektakel den 3. Platz seit der statistischen Erfassung, nur 2009 und 2012 waren mit 233 Aktiven ein paar Sportler mehr da.

Nach einer Aufwärmung mit flotten Rhythmen und mit Antje und Birgit als Vorturnerinnen, ging der Wettkampftag mit der Hindernisstrecke an Land und einer kurzen Schwimmstrecke für die jüngsten Teilnehmer los. Danach wurden die Strecken immer länger, angefangen mit 500 m zum Einschwimmen, über 1.000 m zum leichten Auspowern und am Ende mit 2.000 m für die, die nicht genug bekommen. Auch die Fitnessrunde für Jedermann über 500 m war gut besucht, selbst Badegäste des Cossebauder Stauseebades hatten sich ganz spontan angemeldet und sich hinterher riesig über eine Urkunde gefreut. Einen neuen Rekord gab es bei der Anzahl der Team-Staffeln. Diesmal musste der Lauf sogar geteilt werden, da sich 23 Teams! angemeldet hatten.

Wir bedanken uns für die große Unterstützung bei der Dresdner Bäder GmbH und der Wasserwacht Dresden-Land sowie bei Sachsenmilch AG, Aronia ORIGINAL Naturprodukte GmbH, Li-Il GmbH (Dresdner Essenz) und DENTAL-Kosmetik GmbH & Co.KG für die Spenden für die Staffel-Präsentkörbe.

## Impressionen aus Cossebaude, geknipst von Eberhard Engelhardt



Erwärmung bei heißen Rhythmen



Hindernisstrecke



100 m Strecke für die Jüngsten



Massenstart



Zielanschlag



Eine der vielen Siegerehrungen

Das Melde- und Protokollbüro – Jirka -> DANKE!



## Bericht von der Masters-WM in Gwangju (Südkorea) 2019 (von Werner Schnabel, Phil und Robin Goldberg)



Die WM-Teilnehmer (von links nach rechts): Robin Goldberg, Werner Schnabel, Phil Goldberg

Nach 10h Nonstop Flug und etwas mehr als 2h Zugfahrt von Seoul nach Gwangju stand die Abholung der Teilnehmerausweise im Akkreditierungscenter als letzte Hürde, bevor wir mit dem Eingewöhnungstraining in der Schwimmarena beginnen konnten. Die Akkreditierung verlief schnell und problemlos, wenn man die Reisepässe zur Überprüfung der Sportlernamen vorlegte. Die Schwimmarena (dort wo kurz zuvor auch die Weltmeisterschaften der Eliteschwimmer stattgefunden hatten) ist so riesengroß, dass man erstmal den Lageplan studieren muss, damit man zum gewünschten Ort (z.B. Umkleideraum, Call Room, Zugang zum Schwimmbecken) gelangen kann. Zahlreiche Infoblätter und -schilder, aber auch freiwillige Helfer in einheitlicher Bekleidung (Volunteers) weisen den Weg und man läuft aufgrund der vielen Richtungswechsel wie in einem Labyrinth durch die Korridore des Schwimmkomplexes. Die Arena beinhaltet zwischen den beidseitigen Tribünen für mindestens 10.000 Zuschauer

ein 50m Wettkampfbecken (10 Bahnen) und ein Sprungbecken sowie noch ein weiteres 50m Becken (8 Bahnen) tief im Inneren des Komplexes für Ein- und Ausschwimmen. Wem jenes Ein- und Ausschwimmbcken zu kalt und dunkel ist (die Decke hängt tief über dem Becken und der große fensterlose Raum ist mit Windturbinen extrem stark klimatisiert), der kann auf ein Freiluftbecken (ebenfalls 50m mit 10 Bahnen, die Wassertemperatur kann je nach Sonneneinstrahlung auf 30 °C klettern) ausweichen. Der Zugang zu den Sportstätten auf dem Universitätscampus wird per Eingangskontrolle gewährleistet (Teilnehmerausweis daher immer bei sich tragen). Auf dem Campus wurden für die beiden WM-Veranstaltungen (Profis und Masters) viele klimatisierte Zelte und Stände aufgestellt. Neben Sportartikelverkauf, Merchandising und Freizeitaktivitäten wurde auch vieles über die Kultur (traditionelle Kleidung, Esskultur, regionale Produkte) sowie verschiedene Tagestouren in der Region angeboten. Auf einer großen Wiese mit Bühne für Kulturprogramme (Musik- und Tanzshows jeden Tag von 9 bis 18 Uhr) standen diverse Imbisswagen für die Verpflegung zur Verfügung. Zahlreiche bunte Veranstaltungsbanner auf dem gesamten Campus sorgen für eine besondere Atmosphäre des Wassersports.



*Was für eine riesengroße Schwimmarena!*

Am ersten Wettkampftag stand einzig 800m Freistil auf dem Programm und von uns ging nur Werner an den Start. Die Goldberg-Brüder beobachteten das Geschehen von der Tribüne aus, nicht nur um ihren Schwimmkollegen anzufeuern, sondern auch um zu checken, wie der Wettkampf abläuft (beginnd vom Auflauf aus dem Call Room zu den Startplätzen über Startsignal bis hin zur Abholung der wärmenden Sportsachen). Speziell für die gehörlosen Brüder war es wichtig, sich zu erkundigen, wo genau die optischen Lichtsignale angebracht sind und ob sie nur bei Startschuss aufblitzen. Ausgehend von der Anfragemail der Goldberg-Brüder hatten die Wettkampfausrichter die Startsignalanlage um optische Lichtsignalanlagen so erweitert, dass zwischen jeweils 2 Startblöcken eine Blitzlampe bereitsteht (z.B. Bahn 0 – Blitzlampe – Bahn 1 – Bahn 2 – Blitzlampe – Bahn 3 – Bahn 4 – Blitzlampe – Bahn



5 etc.). Zusätzlich wurde dem gehörlosen Sportler die Möglichkeit gegeben, noch rechtzeitig vor dem eigenen Start in Absprache mit dem Helfer (Volunteer) die genaue Position der Blitzlampe festzulegen (rechts oder links direkt neben dem Startblock), und der Helfer bringt die Blitzlampe in der gewünschten Position an. Diese Art der Unterstützung für den Nachteilsausgleich hat vorbildlich funktioniert! Nachdem Werner die 800m Freistil nach einigen Problemen mit der Wende als Zweitschnellster beendet hat, fand die Siegerehrung in würdiger Form schon eine halbe Stunde später etwas abseits von der Wettkampfanlage statt. Jeder Sportler erhielt bis zum 6. Platz zusätzlich zur Medaille (in einem schönen Etui) eine mit WM-Logo verzierte Urkundenmappe. Bereits der erste Tag war mit der ersten Medaille für den USV TU Dresden erfolgreich. An den darauffolgenden Tagen gingen alle USV-Sportler jeweils einmal pro Tag an den Start, und zwar je nach Wettkampf (3 Wettkämpfe pro Tag für beide Geschlechter) zu unterschiedlichen Uhrzeiten. An manchen Tagen musste man ohne Frühstück zum Wettkampf fahren, weil das Einschwimmen um 6:30 Uhr begann (Wettkampfbeginn um 8 Uhr) und die Busfahrt vom Hotel zur Schwimmhalle mindestens eine halbe Stunde durch die Stadt dauerte. Für die später nachkommenden Sportler boten LCD-Fernseher und Infostände im Foyer der Schwimmhalle die aktuellen Livebilder des Wettkampfes bzw. den ungefähren Zeitpunkt der Läufe oder der Siegerehrung an, sodass man gut einplanen konnte, wann man einschwimmen und durch den Call Room an den Start gehen musste. Eine besondere Atmosphäre erlebte man auch im Call Room (für „Neulinge“ ist das schon eine psychische Belastung), wo die Sportler in mehreren Reihen angeordnet mehrmals auf Korrektheit der Namen und der zugehörigen Läufe kontrolliert wurden. Anders als bei 50m Wettkämpfen, wo die Sportler ziemlich schnell durchgereicht wurden, dauerte bei 200m Wettkämpfen der Aufenthalt im Call Room, ebenfalls ausgestattet mit TV-Livebildern und -tabellen, deutlich länger und da spürt man eine gewisse Anspannung oder Nervosität unter den Sportlern. Nach dem Call Room ging es in die Arena zum Wettkampfbecken und den Zuschauern auf der Tribüne. Das Dach liegt extrem hoch und es wirkt freiräumiger aufgrund der großen Dimension der Schwimmarena, aber leider verläuft die Dachkonstruktion nicht ganz parallel zum Becken und, damit zum Nachteil für die Rückenschwimmer, die Lichtstrahler leuchten so grell wie in einem OP-Saal. Die ersten Wettkämpfe verliefen für uns USV-Sportler nicht so optimal, da das Wasser in dem Wettkampfbecken ungewöhnlich warm und weich war (vergleichbar mit dem Wasser im Innenbecken vom Georg-Arnhold-Bad), und wir hatten große Schwierigkeiten, den richtigen Abdruck und Rhythmus zu finden. Vor allem auf den 100m Wettkampfstrecken ermüdete man plötzlich auf den letzten 10-15 Metern aufgrund der Wärme und der etwas anderen, feuchten Luft (die Arena war auf einer Tribünenseite teilweise offen und daher nicht klimatisiert). Es könnte aber auch sein, dass wir uns noch nicht vollständig von dem langen Flug erholt und an die subtropische Wärme in Südkorea akklimatisiert hatten. Der ständige Wärme-Kälte-Wechsel unterwegs zu und zwischen den Sportstätten stellte ebenfalls eine körperliche Belastung dar (Tagestemperaturen ständig über 30 °C und hohe Luftfeuchtigkeit von über 80 %). Wir kamen aber von Tag zu Tag immer besser mit den klimatischen Bedingungen zurecht und konnten uns zu Saisonbestleistungen auf den meisten Strecken steigern. Die WM hatte gezeigt, auf welchem Niveau sie sich befindet, nachdem die Goldberg-Brüder auf den kurzen Strecken (50m und 100m) meistens nicht unter die Top 10 gekommen sind und die Erstplatzierten von den geschwommenen Zeiten her sich dem Niveau der Profis näherten. Dennoch war es für die beiden Brüder eine wichtige Erfahrung und sie haben die Gelegenheit genutzt, sich mit den Besten der Welt zu messen!

Insgesamt war die WM in Südkorea von der Organisation und den Sportstätten her super und auf hohem Niveau, d.h. es wurde ein enorm großer Aufwand betrieben, nicht nur in der Region Werbung zu machen, sondern auch in ganz Südkorea (z.B. auf dem Seouler Flughafen und auf Bahnhöfen sah man Werbebanner und menschengroße WM-Maskottchen als Fotomotiv sowie Infostände für „Weiterreisende“). Nebenbei wurden zahlreiche (englischsprachige) Info-Broschüren zu allen möglichen Themen rund um die WM und das Land Südkorea bereitgestellt, sodass man als Teilnehmer viel mitbekam, was sehenswert ist. Extra für die WM-Teilnehmer hat die Stadt Gwangju ein Athletendorf als Unterkunftsmöglichkeit eingerichtet. Ein regelmäßiger Shuttlebus-Service erlaubte den Transport zu verschiedenen Stationen der Stadt (z.B. Hotels, Bahnhof, Flughafen, Athletendorf). An freien Tagen hatten wir die

Gelegenheit, die Stadt zu erkunden und deren Kultur kennenzulernen. Im sportlichen Bereich muss man feststellen, dass die Wettkampfabläufe reibungslos funktionierten, d.h. der Wettkampf begann und endete wie geplant, obwohl mindestens 3500 Sportler aus aller Welt an den Start gingen und die Schwimmwettbewerbe in nur einem Becken durchgeführt wurden. Eine Besonderheit möchten wir hier hervorheben, dass jeden Tag eine riesengroße Menge von Wasserflaschen kostenlos für die Sportler bereitgestellt wurde. Das ist bei der subtropischen Wärme extrem wichtig, ausreichend viel zu trinken! Ein großes Lob an das Organisationsteam für den multifunktionalen Internetauftritt, beginnend mit der Anmeldung über die Startliste bis hin zu Live-Ergebnissen. Zahlreiche Wettkampf-Videos konnten jederzeit abgerufen werden sowie zusätzliche Infos rund um die WM und Kulturprogramme waren erhältlich. Alles in allem war die WM perfekt organisiert.

Abschließend möchten wir alle ein großes Dankeschön an unseren Verein USV TU Dresden richten für die großartige Unterstützung, vor allem an Ulrike Zoher und Jette Fietzek für die Organisation und Reservierung der Trainingszeiten sowie der Bahnen in den Schwimmhallen. Ebenfalls Danke an die Trainer im Rahmen unserer Vorbereitung auf die Masters-WM.

## Fotogalerie



*Panoramaansicht der Schwimmarena*



*Innenansicht des Schwimmkomplexes (Indoor-Becken für Ein- und Ausschwimmen)*





Outdoor-Becken für Ein- und Ausschwimmen (links im Bild ist die Schwimmarena, rechts Wasserball-Stadion)



Werner bei der Siegerehrung



... und zum Schluss noch ein Mannschaftsfoto vor dem Veranstaltungsbanner

## Impressionen



Luftansicht der Stadt Gwangju



Athletendorf (oben)



Stadtbummel durch das Zentrum (rechts)



Typisch koreanisches Abendgericht („Bibimbap“) ... lecker !!!

## 4. Elbepokal in Dresden

Der erste Wettkampf in der Halle nach den Sommerferien war gleich ein Dreikampf. In jeder Schwimmlage mussten 50m Beine, 50m und 100m Gesamtlage geschwommen werden, die Zeiten wurden addiert. Man durfte keine Fehler machen und disqualifiziert werden, dann war der Traum vom Pokal aus. Unsere Sportler und Sportlerinnen haben unseren Verein oft auf dem Treppchen präsentieren können. Es gab viele Pokale und Podestplätze:

### Dreikampf-Freistil

1. Platz Henriette Rex (2011) u. Katharina Grammlich (2008)
2. Platz Dominik Hrib (2010) u. Fabienne Gräbel (2010)

### Dreikampf-Brust

1. Platz Hugo Schütze (2011), Janek Höhne (2010) u. Steffen Langner (1986)
2. Platz Jonas Langner (2009)

### Dreikampf-Rücken

1. Platz Lukas Langner (2011), Leonard Tkachenko (2010) u. Katharina Grammlich (2008)
2. Platz Ella Schumann (2011), Jonas Langner (2009) u. Andrea Langner (1985)





## 23. Plüschtierpokal – es gab Krabben zu gewinnen

Gleich eine Woche nach dem Elbepokal gingen unsere Schwimmer und Schwimmerinnen beim Plüschtierpokal auf Krabbenjagd. Einigen gelang es, eine Krabbe zu gewinnen. Insgesamt konnten 13 Krabben aus dem Becken gefischt werden. Außerdem gab es wieder jede Menge neue Bestzeiten, darauf lässt sich beim Training gut aufbauen.



## Am gleichen Wochenende traten die Masters in Chemnitz an

Am 21.09. fand in Chemnitz der Offene Sächsische Landesentscheid des 24. Deutschen Mannschaftswettbewerbs Schwimmen der Masters (DMSM) statt. Für den USV war es ein erfolgreicher Wettkampf. Von den fünf teilnehmenden Mannschaften haben wir mit 18.057 Punkten den ersten Platz erkämpft. Insgesamt wurden 24 Strecken von 10 Sportlern geschwommen. Mit dabei waren Werner Schnabel, Roland Freygang, Elke Wachsmuth, Urs Bludau, Imke Keiser, Sven Mothes, Rita Gellrich, Phil Goldberg, Christian und Katja Pfeiffer. Mental unterstützt wurde die Mannschaft von Robin Goldberg, der als Kampfrichter am Beckenrand stand. Die Mannschaft setzte sich von Beginn an auf Platz Eins der Gesamtwertung und baute die Führung kontinuierlich aus. Am Ende betrug der Vorsprung auf den Zweit-Platzierten knapp 5.000 Punkte. Ob wir mit dieser Leistung zu den besten 18 Mannschaften Deutschlands gehören, die am Bundesfinale in Osnabrück teilnehmen, werden wir am 27.10. erfahren, wenn alle anderen Bundesländer ihre Mannschaftsmeisterschaften abgeschlossen haben.



Foto und Bericht (überwiegend) von Sven Mothes

## Finale des Kinderpokals Sachsen in Plauen

Für das Finale des sächsischen Kinderpokals in Plauen konnten sich von unserem Verein Soe Buschbeck, Selma Ritter und Jonas Langer (alle JG 2009) sowie Katharina Grammlich qualifizieren. Im letzten Trainingsjahr 2018/2019 mussten in verschiedenen Abschnitten bestimmte Strecken absolviert werden. Insgesamt konnten sich 112 Mädchen und Jungen der Jahrgänge 2008 bis 2010 aus 17 sächsischen Schwimmvereinen qualifizieren.

### Das Qualifikationsprogramm für den Endkampf

	<b>Abschnitt 1</b> August-Dezember	<b>Schwimmfest</b> <b>unterm</b> <b>Tannenbaum</b>	<b>Abschnitt 2</b> Januar-März	<b>Abschnitt 3</b> April-Juli	<b>Talentiade</b>
<b>AK 9</b> wbl.+ml. (2./3. Kl.) JG 2010	50m Schmetterlingbeine 50m Rückenbeine 50m Brustbeine 50m Kraulbeine	50m Schmetterlingbeine 50m Rücken 50m Brust 50m Freistil	50m Schmetterlingbeine 50m Rücken 50m Brust 50m Kraulbeine	50m Schmetterlingbeine 50m Rücken 50m Brust 50m Freistil	Die Starts werden nicht durch Streckenvorgaben reglementiert. Es zählt die Teilnahme.
<b>AK 10</b> wbl.+ml. (3./4. Kl.) JG 2009	50m Schmetterlingbeine 50m Rücken 50m Brustbeine 50m Freistil	50m Schmetterlingbeine 50m Rücken 50m Brust 100m Lagen	50m Schmetterling 100m Brust 200m Freistil 200m Lagen	100m Rücken 100m Brust 100m Freistil 200m Lagen	Die Teilnahme ist Voraussetzung für die Wertung in Abschnitt 3.
<b>AK 11</b> wbl.+ml. (4./5. Kl.) JG 2008	50m Schmetterlingbeine 100m Rücken 50m Brustbeine 100m Freistil	50m Schmetterling 50m Rücken 50m Brust 50m Freistil 200m Lagen	50m Schmetterling 200m Rücken 100m Brust 200m Freistil	100m Schmetterling 400m Freistil 200m Lagen	Sollten allerdings alle Strecken des Abschnitts 3 absolviert werden, gehen diese in die Wertung ein.

Selma Ritter und Jonas Langner konnten sich im Jahrgang 2009 jeweils den 10. Platz in der Gesamtwertung erkämpfen, Soe Buschbeck kam auf Platz 20.  
Im Jahrgang 2008 konnte sich Katharina Grammlich mit fast 200 Punkten Vorsprung den Pokal holen.





## Termine und Veranstaltungen abseits vom Beckenrand

### Kaderehrung

Franziska und Katharina Grammlich, Selma Ritter und Jonas Langner konnten im letzten Trainingsjahr erneut die Kriterien für die Berufung zum E-/D-Kader erfüllen und wurden dafür vom Verein zum Plüschtierpokal am 22.09.2019 ausgezeichnet. Franziska ist ja schon ein alter Hase an der Sportschule, Katharina, Selma und Jonas haben im letzten Trainingsjahr das ganze Auswahlverfahren für die Sportschule erfolgreich bestanden und diese nun seit August 2019 besuchen.



### Jugendsitzung

Nachdem die Jugendsitzung mit der Wahl des Jugendwarts im Juni mangels Beteiligung ( 0 Wahlberechtigte anwesend) quasi ins Wasser fiel, wurde am 27.09.2019 erneut zur Jugendsitzung eingeladen, um die Wahl des Jugendwarts durchführen zu können. Diesmal waren der Presserraum in der Schwimmhalle Freiburger Str. ja fast zu klein – es waren ganze FÜNF Wahlberechtigte zur Sitzung und Wahl gekommen. Somit konnte die Wahl durchgeführt werden, es gab nur eine Kandidatin. Marie Pouva war schon die letzten drei Jahre Jugendwartin des Vereins und wurde mit vier Ja-Stimmen und einer Stimmenenthaltung in ihrem Amt für die nächsten drei Jahre bestätigt.

Das soll's dann erstmal für das fünfte „Schwimmhallengeflüster“ gewesen sein. Über Anregungen, Zuarbeiten und konstruktive Kritiken würden wir uns sehr freuen, zu richten bitte an:

[oeffentlichkeitsarbeit@schwimmen-dresden.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@schwimmen-dresden.de).

Das nächste „Schwimmhallengeflüster“  
ist für Dezember 2019 geplant.

Die Abteilungsleitung wünscht allen  
einen schönen Herbstanfang.